

# Das Waldviertel

Blätter für Heimat- u. Volkskunde des niederösterreichischen Waldviertels.

In Verbindung mit dem Verein für Landeskunde und Heimatschutz von Niederösterreich und Wien und Österreichischen Burgenverein / Öffentliches Organ des Stadt-Museums Drosendorf, der Krähulek-Gesellschaft Eggenburg, der Heimatmuseen in Gmünd, Horn, Krems, Langenlois, Raabs a. d. Thaya, Spitz a. d. Donau, Waidhofen a. d. Thaya und des Museums der Stadt Zwettl.

Erscheint am 15. jeden Monates.

Verwaltung und Anzeigenannahme: Hans Haberl jun., Waidhofen an der Thaya. — Schriftleiter für den geschichtlichen Teil: Prof. Dr. Heinrich Rauscher, Stein a. d. Donau, Alauntal 306.

Jahresbezugspreis 1937: Für Österreich ganzjährig S 5.—, (Einzelheft 50 g),  
im Auslandsversand um S 1.— für Portospesen mehr.

Die Abmeldung vom Bezuge kann nur im Monate Dezember jedes Jahres erfolgen.  
Österreichisches Postspartassentkonto D-6173.

---

11. Jahrg.

15. März 1938

folge 3

---

## Inhaltsangabe:

Heim ins Mutterland! Von J. P.

Zins- und Dienstbuch der Grafschaft Eitschau aus dem Jahre 1369. Von Karl Bertel (Eitschau) und Dr. Heinrich Rauscher (Stein a. d. D.). (Schluß.)

Altschulromantik. Von Maria Castufka, St. Wolfgang bei Weitra.

Zur Geschichte des Piaristenordens in Horn. Von C. B. Ebner, Wien.

Kurzberichte.

---

Für Beiträge, die ohne Vorbehalt eingesandt wurden, ist redaktionelle Änderung vorbehalten. Unverlangt einlangende Manuskripte müssen, wenn hierfür Honorar verlangt wird, mit entsprechendem Hinweis versehen sein. Rücksendung erfolgt nur bei Rückporto. Beiträge, die auch in anderen Zeitungen erscheinen, werden nicht honoriert und müssen den Vermerk „frei“ tragen. Genaue Anschriften, deutlich schreiben!

---

Heimat- und volkskundliche Beiträge über unsere Waldviertler Heimat sind sehr erwünscht, desgleichen solche über das Wirtschaftsleben und die kulturellen Bestrebungen des Waldviertels, und es ergeht an alle Heimatgenossen, die sich in dieser Richtung betätigen, die Einladung zur Mitarbeit. Den Verschönerungs-, Museal-, Volksbildungsvereinen, Fremdenverkehrsverbänden, den heimatkundlichen Arbeitsgemeinschaften der Bezirksschulbehörden und Gemeindeverwaltungen, den Heimatverbänden der Waldviertler in Wien, den Wirtschafts- und Kulturverbänden jeder Art wird für ihre Tätigkeitsberichte und Aufrufe an die Öffentlichkeit Raum gewährt. Es wird gebeten, sich mit der Schriftleitung ins Einvernehmen zu setzen.

---

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Hans Haberl jun., Waidhofen an der Thaya. — Verantwortlicher Schriftleiter für den geschichtlichen Teil: Prof. Dr. Heinrich Rauscher, Stein an der Donau, Alauntal 306. — Druck: Berger & Schwarz, Zwettl, N.-Ö.

## **Bücher- und Zeitschriftenecke.**

**Wiener Zeitschrift für Volkskunde.** Herausgegeben vom Verein für Volkskunde in Wien. 43. Jahrg. 1938. Geleitet von Dr. M. Haberlandt.

**Unsere Heimat.** Monatsblatt des Vereines für Landeskunde und Heimatschutz von Niederösterreich und Wien. Neue Folge: Jahrgang 11, 1938.

**Tiroler Heimatblätter.** Herausgegeben vom Verein für Heimatschutz in Tirol. Innsbruck, 16. Jahrg. 1938. Schriftleitung Dr. Hans Hohenegg.

**Burgenländische Heimatblätter.** 7. Jahrg. Eisenstadt 1938. Geleitet von A. Barb, H. Kunnert und Ämil. Necessany.

**Zeitschrift des deutschen Vereines für die Geschichte Mährens und Schlesiens.** 40. Jahrg., Brünn 1938. Geleitet von Prof. Dr. Hans Reutter.

**Mitteilungen des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen.** 76. Jahrg., Prag 1938. Geleitet von Dr. Wilhelm Wofstry.

**Sudetia.** Zeitschrift für Vor- und Frühgeschichte. 14. Jahrg. Reichenberg 1938. Herausgegeben von E. Gierach und geleitet von Leonhard Franz und E. Schwarz.

**Deutsche Gaue.** 39. Band, Kaufbeuren 1938.

**Der Bayerwald.** Monatschrift, herausgegeben vom Bayr. Waldvereine. D. 36. Jahrg. 1938, Straubing. Schriftleiter Prof. Hubrich.

**Der Menschenfreund.** Illustr. Monatschrift der Barmh. Brüder, Wien. 6. Jahrg., 1938.

**Blätter des allgem. n.-ö. Volksbildungsvereines,** 52. Jahrg. Krems, 1938.

**Schola Hornana.** 15. Jahrg. Wien, 1938.

**Die Säumerglocke.** Nachrichtenblatt der Böhmerwälder. Herausgeber S. Lenz, Wien.

**Illustrierte Flora.** Sachzeitschrift für den gesamten Gartenbau. 62. Jahrg. Wien 1938.

## *Liesegang Bildwerfer*



für  
Glas- und  
Papier-  
bilder,  
Bildband-  
apparate

Bildbänder, Lampen, Schirme bei

*Liesegang*

Wien, VI., Gumpendorferstraße 18

**Unsere Ahnen.** Mitteilungen der Gesellschaft für Ahnenkunde, Wien, I., Augustinerbastei 6.

**Familie und Kultur.** Monatschrift mit der Beilage „Die Matrikel“. Wien, 4. Jahrg., 1938.

**Blätter für österr. Familienkunde.** 12. Jahrg. Wien, 1938.

**Der Wegweiser.** Monatschrift für Sippenforschung und Heimatkunde in Österreich und dem deutschen Südosten. Herausgegeben von Bruno H. W. Franke. Berlin-Grünwald.

**Monatsblatt der heraldisch-genealogischen Gesellschaft „Adler“.** 14. Bd., Wien, 1938.

**Winfried.** Mitteilungen der kath. Vereinigung deutscher Schriftsteller. 5. Jahrg. Wien, 1938.

**Wiener Sprachblätter.** Zeitung des Vereines zur Pflege der deutschen Sprache, Wien.

**Ostdeutsche Heimat.** Monatsblätter für die deutsche Familie. 4. Jahrg. Wien, 1938. Herausgegeben von K. Vogl.

**Deutsch-mähr.-schles. Heimat.** Zeitschrift des Vereines „Deutsch-Mähr. Heimat“ in Brünn, Rathausgasse 11.



11. Jahrg.

15. März 1938

Folge 3

## An die Leser!

Am 13. März 1938 wurde Österreich an das große deutsche Reich angeschlossen. Dieses große geschichtliche Ereignis hat das deutsche Volk wieder geeint, seine Kraft gestärkt und seine Weltgeltung gesteigert. Bald wird, wie wir zuversichtlich hoffen, auch die wirtschaftliche Entwicklung bei uns aufwärts führen und unseren armen Volksgenossen Arbeit und Brot bringen. Wir wollen alle einträchtig zusammenhelfen, die vielen Aufgaben zu lösen, die unser harren, und in edlem Wettstreit durch Leistungen unserem mächtigen und ruhmreichen Großdeutschland in Liebe und Treue dienen. Auch unsere Zeitschrift wird gemäß ihrer Aufgabe durch Pflege echten Volkstums und der Heimatgeschichte des Waldviertels für das gesamte deutsche Vaterland arbeiten.

Es lebe das geeinte deutsche Vaterland und sein großer Führer Adolf Hitler!

**Die Schriftleitung.**

# Heim ins Mutterland!

Don J. P.

Im 19. Jahrhundert trat die Maschine ihren Siegeslauf um den Erdball an. Die Staaten industrialisierten sich, das Bürgertum gelangte dadurch zu Wohlstand, ja sogar Reichtum und damit auch zur Macht. Es begann sich zu fühlen, wurde Träger völkischer Hochziele, unter denen die Idee des Nationalstaates besonders nach Verwirklichung strebte. Die Völker des europäischen Westens, die Engländer, Franzosen, Portugiesen und Spanier hatten sich ihren Einheitsstaat bereits im 16. und 17. Jh. geschaffen, die Kämpfe der Italiener im 19. Jh. galten allein diesem Ziele. Durch die Revolution von 1848 wollten auch die Deutschen ihren Nationalstaat erringen, sie waren aber, wie schon so oft, auch diesmal nicht einig. Die Großdeutschen wollten auch Österreich samt Slaven, Romanen und Magyaren darin aufnehmen, die Kleindeutschen lehnten die Fremdvölker ab, die kleinste, aber lärmendste Gruppe, die Republikaner wollten vorerst die Herrscherhäuser als Haupthindernisse des sofortigen Zusammenschlusses beseitigt sehen. Das Ende des Weltkrieges erfüllte diese Bedingungen. Die ehrwürdige Habsburger Monarchie zerfiel, die Throne sanken in den Staub. Nun schufen sich Tschechen, Polen, Rumänen, Südslaven und Magyaren ihre Nationalstaaten. Deutschösterreich blieb als lebensunfähiger Stummel allein zurück. Da Kaiser Karl deswegen am 11. November 1918 sein Amt niederlegte, beschloß die provisorische Nationalversammlung am nächsten Tage ein Grundgesetz, das Österreich als Republik und Bestandteil des Deutschen Reiches erklärte. Dieser gesetzgebenden Körperschaft gehörten auch noch die Vertreter Sudetendeutschlands, das sich geschlossen zu Österreich bekannte, an. Als im Vorfrühling 1919 die Wahlen in die konstituierende (= verfassunggebende) Nationalversammlung stattfanden, erlaubten die tschechischen Machthaber den Sudetendeutschen die Teilnahme daran nicht. Deswegen hielten diese am 4. März 1919 in allen größeren Orten des deutschen Sudetenlandes Einspruchkundgebungen gegen diese Vergewaltigung des im Vorfriedensvertrage feierlich verbrieften Selbstbestimmungsrechtes der Nationen ab. Die erbosten Tschechen schossen in die wehrlosen Deutschen wie in Freiwild hinein. 54 Tote und viele Hunderte Verwundeter waren die Folge hievon. Am 12. März 1919 wurde mit Beschluß der konstituierenden Nationalversammlung die republikanisch-demokratische Staatsform und der Anschluß an Deutschland abermals gesetzlich festgelegt. Doch „es fiel ein Reif in der Frühlingssnacht“. Das Diktat von St. Germain verbot den zweimal beschlossenen Anschluß ans deutsche Reich und sogar das Wörtchen „Deutsch“ in Deutschösterreich. Die Anschlußfreunde ruhten jedoch nicht, auch nachdem eine Regierung der „starken Hand“ mit Ausschaltung der Volksvertretung einsetzte und 5 Jahre hindurch für die Unabhängigkeit und Selbständigkeit Österreichs um Helfer warb. Am 11. d. M. brach diese Regierung zusammen und mit Hilfe Adolf Hitlers wurde nun der große deutsche Nationalstaat zur Tat. Das Kind, lange in der Fremde und in der Irre kehrte in die ausgestreckten Arme seiner in Liebe harrenden Mutter zurück. Der Schwur in Schillers „Tell“ sei nun unser aller Leitstern:

„Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern,  
In keiner Not uns trennen und Gefahr.  
Wir wollen frei sein, wie die Väter waren,  
Eher den Tod, als in der Knechtschaft leben!  
Wir wollen trauen auf den höchsten Gott  
Und uns nicht fürchten vor der Macht der Menschen.“

Heil Hitler!

# Zins- und Dienstbuch der Grafschaft Litschau aus dem Jahre 1369.

Von Karl Bertel, Litschau.

Eingeleitet und mit Anmerkungen versehen von Dr. Heinrich Kaufcher.

(Schluß.)

22. Otten hat 10 Lehen mit je 30 den Dienst und einen Hof mit  $\frac{1}{2}$  M\* weniger 8 den (= 112 den) und zwei Hofstätten mit je 6 den Dienst. Das sind zusammen 14 solid 4 den. Endlich dient der Ort noch  $11\frac{1}{2}$  Mezen Forsthafer.

23. Korbach (Rohrbach) hat 14 Lehen, die ungleich dienen, und 7 Hofstätten. Alle Häuser dienen zusammen 2 M 3 solid 20 den. Die Überländ auf dem „Medfrid“ tragen 40 den. Dann zinst noch das Dorf 3 solid 18 Stück Käse (108 Stück), 21 Hühner und  $17\frac{1}{2}$  Mezen Forsthafer.

24. Ortolfs (Artolz?) hat mit des Ammans Lehen 14 Lehen mit je 30 den, und 4 Hofstätten mit je 12 den Dienst. Den Dienst einer Hofstätte von diesen hat der Amman. Sa. 14 solid 6 den. Weiters zinst das Dorf 13 Hühner und 14 Mezen Forsthafer.

25. Bülings (Wielings) hat 10 Lehen mit dem des Ammans, die je 15 den und in Summa  $\frac{1}{2}$  M 15 den dienen. Weiters leisten sie 54 Käse, 18 Hühner, 5 Mezen Mohn, 9 Schöt Har,  $6\frac{1}{2}$  Mezen Forsthafer und jährlich 1 Mut Zehent „paiderlay traides“, d. h. Korn und Hafer.

26. Reyhenpach (Reichenbach) dient von 13 Lehen je 15 den, von der Mühle 12 den, von der Säge 7 den und den Überländern 13 den, d. s. 7 solid 17 den; ferner 72 Käse,  $6\frac{1}{2}$  Mezen Mohn, 26 Hühner und 13 Schöt Har.

27. Staynpach (Steinbach) hat ohne des Ammans Lehen 24 Lehen. Davon dienen 18 Lehen 16 den und 7 Lehen 19 den, der Dienst für Überländ beträgt 45 den, für eine Wiese 25 den und von einem Holzacker 4 den. Das sind 2 M weniger 4 den. Weiters zinst das Dorf  $\frac{1}{2}$  M und 24 Stück Käse (= 144 Stück), 24 Schöt Har,  $10\frac{3}{4}$  Mezen Mohn und 24 Mezen Forsthafer.

28. Zwegayz (Zuggers) hat mit des Ammans Lehen 25 Lehen, die je 26 den dienen, und 4 Hofstätten mit je 6 den Dienst. Das Ödrecht trägt 40 den, die Gewässer 10 solid, d. s. zusammen 3 M 36 den. Außerdem gibt das Dorf 25 Mezen Forsthafer.

29. Langneß (Langegg) hat auf der „Winterzeil“ 13 Lehen, von denen 11 je 23 den, eins 33 den und eins 18 den gibt, ferner 2 Hofstätten mit je 17 den. Diese Zeile gibt noch 84 Käse, 14 Hühner, 13 Schöt Har, 7 Mezen Mohn und 14 Mezen Forsthafer. Auf der „anderen Zeil“ sind  $7\frac{1}{2}$  Lehen, die je 30 den, eines 54 den und ein ödes 16 den dienen. Dann trägt die Amtwiese 14 den, ein Wiesel der Mühle 3 den und eine Wiese auf dem Hart 3 den. Weiters leistet 1 Hofstatt 13 den, die Säge 60 den. Das sind zusammen 3 M weniger 4 den. Ferner sind zu leisten zu Ostern 26 Käse und  $8\frac{1}{2}$  solid Eier, 17 Herbstkäse,  $4\frac{1}{2}$  Mezen Mohn,  $8\frac{1}{2}$  Schöt Har, 9 Hühner und Volkmar's Dienst 40 den; weiters 3 Mut  $2\frac{3}{4}$  Mezen Mohn, 725 Käse, 299 Hühner, 1 M und 175 Schöt Har,  $8\frac{1}{2}$  solid Eier, 7 Mut 6 Mezen Forsthafer und 2 Kufen Salz.

30. Theya. Der ganze Markt ohne des Richters Haus dient 19 M 30 den, das Ödrecht zu Prud und Mostbach, von Lewtlein gekauft, trägt 75 den, der Diebis-  
hof trägt  $\frac{1}{2}$  M, das Stislabholz 15 den, die Höfe zu Hard 60 den, die wydem 6 solid, die Mühle im Prüel  $\frac{1}{2}$  M, die Mühle zu Nyderelcz (= Edlitz) 3 solid, die Steg-  
mühle 1 M 24 den und 14 Mezen Weizen, die Gilig Mühle 5 solid, die Mühle zu  
Sawerlings 10 solid, des Pilgreims Hof zu Zwettl 6 solid, von dem Stegwehr 6 solid,

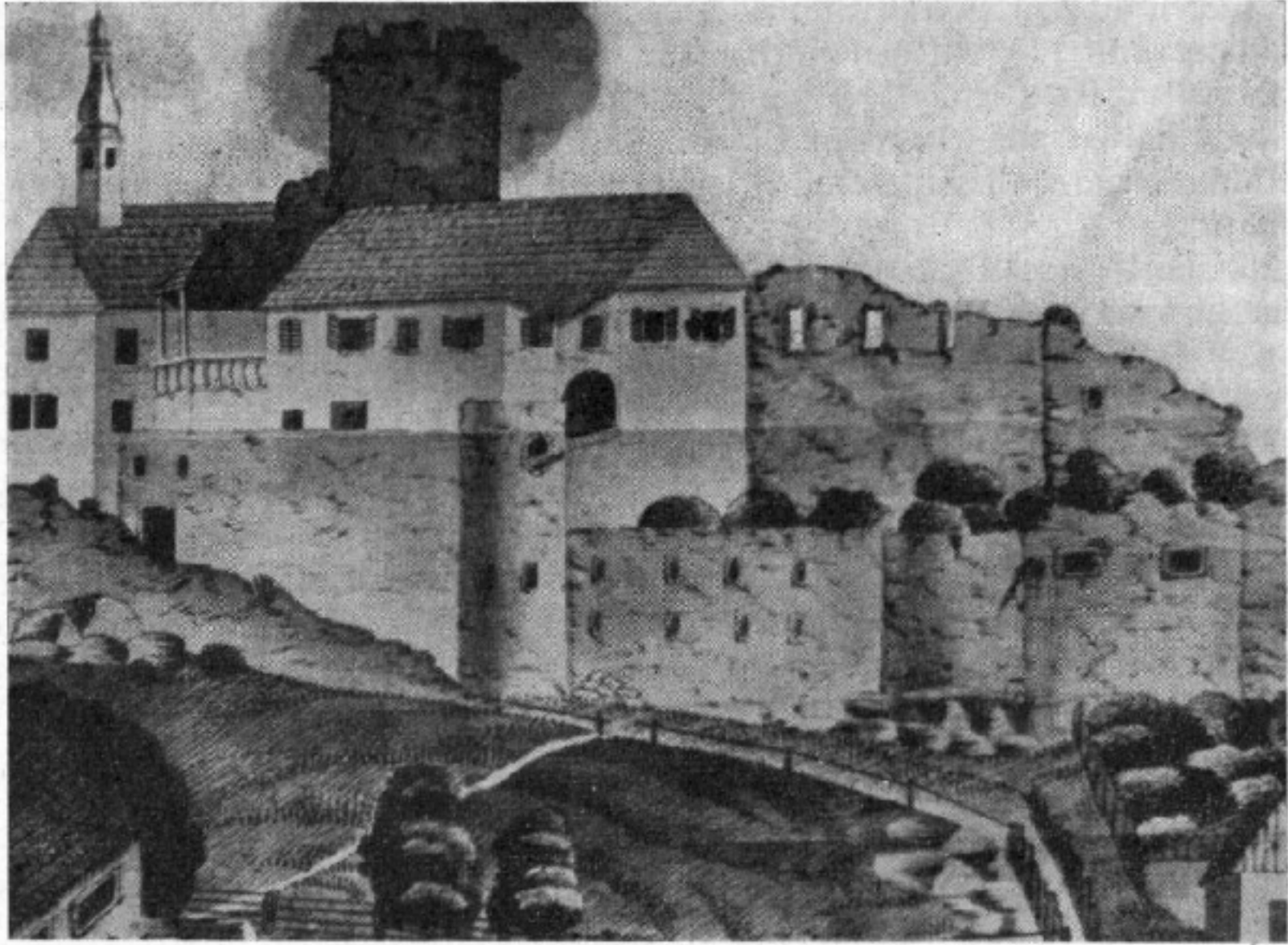
\* In Ermangelung der richtigen Abkürzung für Pfund wurde die Type M gebracht.

von dem Diebischwehr 1 *M*, von dem Schelingswehr 1 *M*, von dem Wehr zu Twres (Thaures) 1 *M* und von dem Wehr zu Sawerlings 5 solid. Sa. 30 *M* weniger 6 den.

31. Schirnais (Schirnes) hat mit des Ammans Lehen 12 Lehen mit je 3 solid Dienst und 3 Hofstätten mit je 26 den Dienst, davon bezieht der Amman den Dienst einer Hofstatt, d. s. Sa. 4 *M* 82 den. Dazu kommen noch 24 Hühner.

32. Gerharcz (Groß-Gerharts) hat mit des Ammans Lehen 24 Lehen; davon dienen 15 je 3 solid, eines 16 und 3 solid, 5 je 60 den; der Layder dient  $\frac{1}{2}$  *M*, der Widmer  $\frac{1}{2}$  *M*, ein Hof 1 *M*, ein Holz 3 solid, d. s. Sa. 9 *M* 5 solid 12 den; dazu kommen noch 31 Hühner.

33. Erkengers (Merkengersch) dient ohne des Ammans Lehen zu Georgi  $3\frac{1}{2}$  *M* und zu Michaeli 15 den.



Schloß Litschau 1672.

34. Nyderelc3 (Nieder-Edlich) hat mit des Ammans Lehen 26 Lehen, die je 5 Schilling dienen, 6 Hofstätten dienen je 30 den, davon eine dem Amman. Sa. 16 *M* 60 den; weiters dient der Ort noch 75 Käse und 50 Hühner.

35. Ober Elc3 (Ober-Edlich) hat mit des Ammans Lehen 23 Lehen; davon dienen 18 je 3 solid, 5 Lehen, von denen 3 öde sind, dienen je 3 solid und eines dient 45 den; eine Hofstatt gibt dem Amman 30 den, die Streitäder dienen 15 den, eine Hofstatt 15 den, die Prüel 60 den. Sa. 8 *M* 3 solid 15 den. Dazu kommen noch 30 Hühner.

36. Negwans (Egmanns) hat mit des Ammans Lehen 10 Lehen mit je 60 den Dienst, eine Hofstatt mit 60 den, 2 Hofstätten mit je 30 den, 5 Öden mit je 30 den. Sa. 3 *M* 60 den. Dazu kommen noch 19 Hühner.

37. Chawczen (Kauzen) hat mit des Ammans Lehen 13 Lehen, davon dienen 7 Lehen  $\frac{1}{2}$  *M* 10 den, drei je 86 den, zwei je 75 den, eins 65 den; eine Hofstatt dient 18 den und zwei je 7 den; das macht zusammen 5 *M* 3 solid 3 den. Weiters dient der Ort 12 Käse und 7 Hühner.

38. Engelprechcz (Engelbrechts) hat mit des Ammans Lehen 14 Lehen, von denen jedes 3 solid dient außer einem mit 60 den Dienst. Von den 22 Hofstätten dienen 18 je 30 den und die andern vier je 20 den; von einer der letzten Art genießt der Amman den Dienst. 5 Prärgarten dienen je 9 den und 3 je 8 den. Sa 8 *M* 9 den. Weiters dient das Dorf 40 Käse zu je 1 den und 38 Hühner.

39. Arnnoicz (Arnolz) hat mit des Ammans Lehen 6 Lehen, von denen jedes 40 den dient. Ein anderes Lehen, auf dem der Leb sitzt, dient 1 Mehen Mohn. Sa. 6 solid 20 den.

40. Turecz (Thures) hat mit des Ammans Lehen  $6\frac{1}{2}$  Lehen, die je 80 den dienen, was zusammen  $5\frac{1}{2}$  *M* macht. Ein Holz dient am St. Michelstag 60 den. Weiters leistet der Ort noch 13 Hühner.

41. Tumme (Thuma) hat mit des Ammans Lehen 20 Lehen; davon dienen 17 Lehen je 60 den, eines 6 solid, eins 30 den, weiters eine Hofstätte 15 den und eine zweite 12 den; das „Leithaws“ dient 18 den, des Grates Ödrecht 10 solid 2 den; der Mohndienst trägt 12 solid 24 den. Das macht zusammen 8 *M* 41 den. Hier dient auch jedes Lehen 12 Mehen Weizen und 18 Mehen Hafer, eines aber dient phenning für alles. Ein halbes Lehen dient 6 Mehen Korn und der Hof dient 24 Mehen Weizen und 24 Mehen Hafer. Das macht zusammen 8 Mut Weizen, 11 Mut und 18 Mehen Hafer und 6 Mehen Korn. Der Ort trägt weiters 9 solid Käse und 16 Osterkäse, 37 Hühner und 9 Schilling Eier.

42. Razzoch (Rossa) hat mit des Ammans Lehen 17 Lehen, die jedes 30 den dienen, und ein Ödrecht mit 5 solid, d. i. zusammen 3 *M* 15 den. Weiters dient der Ort 6 Mut 12 Mehen Weizen, ebensoviel Hafer, 4 Mehen Mohn, 5 solidos und 10 Stück Käse, 32 Hühner und 2 *M* Eier.

43. Gozzenrewt (Goschenreith) dient im ganzen 14 solid 10 den, das Ödrecht „zem Sitmars“ bringt 3 solid, Korn und Hafer je 4 Mut 24 Mehen,  $\frac{1}{2}$  *M* Käse und vom Hof 6 Käse, 2 Mehen Mohn; endlich dient Henslein zu Speisendorf  $\frac{1}{2}$  *M* und Hensel Dorster von einem Weiher 22 den. Sa.  $\frac{1}{2}$  *M* 22 den.

44. Pomelstorf (Pommersdorf). Von hier dienen 3 Lehen je 6 Mehen Korn und Hafer. Der „Brüeningsdienst“ bringt 7 solid.

45. Egen (Eggern) hat 17 Lehen, die zusammen 2 *M* 54 den dienen, Hensel Hüeter gibt von 2 Wehren  $\frac{1}{2}$  *M*, Syndel von einem Wehr 56 den, das ist zusammen 3 *M* weniger 10 den; ferner 3 solid 6 Stück Käse, 75 Mehen Mohn, 16 Hühner; weiters dient Stephan von einem „new rawt“ (neugerodeter Grund), von einem Acker und einer Wiese am St. Michelstag 21 den.

46. Goetfricz (Klein-Göpfritz) hat mit des Ammans Haus 28 Lehen und 2 Hofstätten, die zusammen  $10\frac{1}{2}$  *M* 21 den dienen. Von den Lehen dienen 6 je 8 Mehen Korn und 8 Mehen Hafer und ein Lehen dient 2 Käse, 2 Hühner und 30 Eier.

47. Ymmeslag (Immenschlag) dient auf Jacobi 30 den und ferner 22 Hühner.

48. Zwetler (Klein-Zwettl) dient 50 Klosterkäs, 2 Silzschuhe und Hühner von der Weide.

49. Gestnern (Gastern) dient 17 solid Dogtpfennig am St. Georgentag, 13 Mut Dogthafer und 60 Hühner.

50. Yaroten (Garolden) dient 3 Mut 6 Mehen Dogthafer.

51. Münichslag (Münichschlag) dient 1 Mut Dogthafer und 28 Hühner; ferner Stefan Schreiber vom Wayh von einem Holz 4 den, vom „Reinperch“ 3 *M* Dienst an Hühnern und Käse; Hans Hauser dient von dem Wehr „auf dem Erkenprechcz“ 52 den, Glawberunzz von Goslarn dient 3 solid, das Wehr des Ammans „von dem Tawreis“ 3 solid, die Wehren „ze Moschnicz“ 28 den, „Perhdold von Langneff“ von seinem Wehr 6 *M* Wachs und Hensel Müllner vom neuen Wehr 2 *M* Wachs.

52. Racz in dem Oberndorf (Oberndorf bei Raabs) dient von 7 Lehen  $2\frac{1}{2}$  *M* 30 den, der Stierhof dient  $\frac{1}{2}$  *M*, des Preisteins Hof  $\frac{1}{2}$  *M*, des Clemmer

Hof 40 den, die 15 Hoffstätten 7 solid 12 den, des Greinhart Hof 72 den, Gengs des Richters Haus 20 den, der Pfarrer von einem Acker 12 den, der Burgrechtacker der Schretentaler 7 den; von Walthreichs und von Wilhalmisdorf 3 *M* weniger 25 den. Pomelsdorf dient mit 3 Lehen 3 solid, 2 Mühl Sandgruben und das „Gehag“ 12 solid, das Gehagwehr 14 solid. Das macht alles zusammen 140 *M* 26 den; ferner insgesamt 14 $\frac{1}{3}$  Mezen Mohn, 797 Käse, 387 Hühner, aber ohne Raabs und das gekaufte Gut; weiters 50 Zwettler Klosterkäse und 3 *M* 60 den Eier.

Folgendes ist neu gekaufter Dienst: Vom Widersperger auf einem gestiftetem Haus und Ödrecht 3 $\frac{1}{2}$  *M* 30 den, von der „Peygorterrinn“ zu Pommersdorf für 2 Lehen 15 solid und von Goezzlein dem Weyzzenpechen“ zu Pommersdorf, („pamelstorf“) für 6 Hoffstätten 14 solid, von einer Mühle zu Reysach 7 solid, von 2 Wehren in Reysach 6 solid, vom Dachperchen für einen Hof und Ödrecht 12 solid 12 den, von Heinrich von Lintach 2 $\frac{1}{2}$  *M* 2 den. Vom Maissauer sind gekauft 2 solid 2 den, Goldhaus Sohn für Ödrecht bei der Thaya 5 solid 4 den und 1 Huhn, ein gestiftetes Lehen zu Moczidl (Mocsiedl) 1 *M* den, zu Moczidl von 2 Lehen 64 den und von einer Hoffstatt 12 den; Hensel Chramer von einem Holz 24 den, Chuencz (Kunz) von Trittent von 1 Wiese 10 den, Hans Schaffer von einem Holz in der Sebcz (Seebz) 4 $\frac{1}{2}$  den, Hansel Richter „von des zendleins“ Hof  $\frac{1}{2}$  *M*, Walter zu Speisendorf von einem Hof, der von Hawgen gekauft wurde, 60 den, von des Schawchen Tochter von Lincez von einem vom Maissauer gekauften Hofe  $\frac{1}{2}$  *M*, vom Hof „ze Sleytor“ (Schlader), der vom Sevelder gekauft wurde, 32 den und 1 Huhn. Der gesamte Dienst in Schlader, der vom Geschlecht der Drösiedler gekauft wurde, beträgt 5 *M* 6 solid 16 den. Der neu gekaufte Dienst macht zusammen 23 $\frac{1}{2}$  *M* 2 $\frac{1}{2}$  den, 1 Mezen Mohn, 16 Käse und 7 Faschinghühner.

53. Eschenaw (Eschenau) dient 2 $\frac{1}{2}$  *M* 34 den; Lechincz (Lerniz) dient 3 soldi 24 den, Dobresperg (Dobersberg) von Krautgärten 45 den. Folgende Summe „an (= ohne) die Gericht“ faßt den gesamten Dienst zusammen: 231 *M* 7 solid 27 $\frac{1}{2}$  den, 5 Mut 25 Mezen Mohn, 2413 Käse und 50 Klosterkäse, 793 Hühner (ohne Oberndorf bei Raabs), 175 Schöt Har, 5 *M* 15 Stück Eier, 15 Mut 6 Mezen Weizen, 7 Mut 6 Mezen Korn, 25 Mut Hafer, 7 Mut 6 Mezen Forsthafer und 17 Mut 6 Mezen Vogthafer.

Nota ze dobrasberg: Es dienen 45 $\frac{1}{2}$  Häuser je 24 den, was 5 *M* 12 den macht, die Mühle dient 9 solid, die Prüel 60 den, ein Garten bei der Brud im Besitz des Scherter 4 den. Gesamtbetrag „an der Prüel“ 5 *M* 5 solid 16 den. Damit endet das Dienstbuch.

Zur Zeit, als dieses Zins- und Dienstbuch angelegt wurde, also im Jahre 1369, war Albrecht III. von Puchheim Inhaber der Grafschaft Litschau. — Er stand am Hofe der österreichischen Landesfürsten im großen Ansehen und bekleidete wichtige öffentliche Ämter. Er war Erbtruchseß in Osterreich, Rat der Herzoge Albrecht II., Rudolf IV. und Albrecht III.; lange Zeit war er habsburgischer Landvogt im Thurgau, Ergau und Sundgau, von 1361—1368 Landeshauptmann in Steiermark und Krain, 1374 Hauptmann in Salzburg. — Sein Name taucht häufig in Büchern und Urkunden aus jener Zeit auf. Er führte eine Gesandtschaft an den Hof des Markgrafen (nachherigen Kaisers) Karl IV., um zwischen dem österreichischen Prinzen Rudolf (IV.) und Karls Tochter Katharina eine Verlobung zu stiften. — Ruhm hat er sich als Landvogt in dem Kriege gegen die Stadt Zürich erworben. Mit den böhmischen Grenznachbarn war er einigemale in heftige Fehden verwickelt. — So z. B. im Jahre 1351 gegen Heinrich v. Neuhaus, Peter v. Sternberg und Ulrich v. Landstein und 1352 auch noch gegen die Rosenberger. — Weitere Fehden hatte er gegen Andreas und Thomas v. Kunststadt

Er vermehrte seinen Besitz durch umsichtige Tätigkeit. 1341 erhielt er die Lehenschaft über die „Dejste Muer gelegen bei Litschau“, 1358 die Burg und den



Markt Dobersberg, 1371 das Dorf Göpfrißschlag (Gottfriedschlag), den Wein- und Getreidezehent zu Grueb, 1373 die Pfandschaft der Burg zu Raps (Raabs) und die Lehenschaft der Veste Ilmenau (Illmau), 1380 das Schloß Weissenbach am Reinberge. —

Außerdem war er in Steiermark und Ungarn noch reich begütert. —

Er starb 1384 und wurde in Litschau begraben. —

1369 fungierte als Burggraf unter seiner Herrschaft der „edle Andreas Suchs von Reizenschlag“.

## **Altschulromantik, eine Waldviertler Schulerinnerung.**

Don Maria Lastufka, St. Wolfgang bei Weitra.

Das alte Schulhaus! Nicht mehr dient es seinem ursprünglichen Zweck, denn schon längst genügte es in keiner Weise den neuzeitlichen Anforderungen. Mir jedoch und manch anderen, die hier mit lebendigen Sinnen die Grundelemente der Wissenschaft und einen unermesslichen Reichtum bleibender, das Innenleben entscheidend gestaltender Eindrücke empfangen haben, gilt es, wengleich als rückständig und unzulänglich geschmäht, als vortreffliche Pflegestätte für die Zeit der seelischen und geistigen Entwicklung und als wahres Schatzhaus lieber, wehmütiger Erinnerungen.

Und es duckt sich auch gar nicht minderwertigkeitsbewußt bescheiden in seine Umgebung; vielmehr selbstbetont, schier stolz, streckt es sich an der ansteigenden Ostseite der Talmulde, in die das Dorf sich schmiegt, in die Höhe und nimmt sich mit seinem hochgelegenen Erdgeschoß, dem Stockwerk darüber und dem steilen Giebel- dache von der jenseitigen Straße über dem Bach wie ein altes Kastell aus, den Eckpfeiler eines Viertels bildend, das an der einen Längsseite vom stattlichen Pfarrhaus, an den beiden schmälern Seiten von dessen Wirtschaftsgebäuden und an der zweiten Längsseite von der hohen Pfarrgartenmauer umzogen ist. Der der Straße zugekehrten Vorderfront mit je drei Fenstern übereinander ist ein Gärtlein vorge- lagert, das sich bis zum Bache vorschiebt, ihn zweimal mannshoch überragend.

Die Abgrenzung gegen den pfarrherrlichen Grund durch den dazwischen ge- streckten Holzschuppen gibt dem Schulbereich trotz des nachbarlichen Zusammen- hangs etwas für sich Abgeschlossenes, die altersdunkle Bretterwand mit dem sich tief herabsenkenden steilen Schindeldach dem Garten etwas Warmumhægtes.

Zur Nachbarschaft gehört ein sehr altes Kleinwirtschaftshaus mit blumen- geschmückten Fensterlufen, einem samtbraunen Holzgiebel und einem tief herab- gezogenen Strohdach, das, weitvorspringend, sich auf mächtige Holzpfosten stützte und eine Holzchar nebst allerhand Holzgeräten schirmte. Auf dieses malerisch- idyllische Kleinhaus, das sich dem Zugang zur Schule beinahe in die Quere stellte, blickten die bäuerlichen Vierseithöfe von drüben prozig hinab. Später, nach einem Brande, erstand es in neuartigerer Form wieder, mir, die ich mich gegen Verän- derungen an mir liebvertrauten Dingen innerlich wehre, zum Leide. Unmittelbar hinter diesem Bau, vor der zweiten Außenseite der Schule, bösch sich der Kirchen- hügel steil empor, zu dem sich, von Steintreppen unterbrochen, ein Steig hinan- windet. Oben thront das mächtige Gotteshaus, von dem man über das Dachwerk von Pfarrhof und Schule und die übrigen ihm zu Füßen fauernden Behausungen hinweg einen Ausblick auf das Dorf hat, aus dem sich die gewaltige Laubkuppel der uralten Linde emporwölbt.

Rundumher grüßen nahe Waldrücken und fernere Bergzüge, die die heitere Anmut der Wiesen und Felder umschließen. Doch wir wollen bei der alten Schule verbleiben, steigen dreißig Stufen der breiten, steinernen Hauptstiege hinab, biegen rechts ein, gehen den grasbewachsenen Weg längs der Giebelseite des Pfarrhofs, wo ein Pförtchen ist, das gleich in den ersten Stock führt, dann längs der hohen Mauer, die vom First des Pfarrhofschupfendaches senkrecht abfällt, steigen nochmals über eine Reihe steingefügter Stufen und befinden uns beim Schuleingang.

Die hügelige Umgebung, deren Höhenunterschiede durch Stiegen ausgeglichen sind, die Anlage der Gebäude, ihr verschiedentliches, eigentümliches Aussehen — dies alles übt nicht nur einen besonderen romantischen Reiz aus, sondern es bot uns Kindern auch unerschöpfliche Spielmöglichkeiten und Gelegenheit, uns auf die mannigfachste Art zu vergnügen. Die weit vorragenden Strebepfeiler der Kirche gaben herrliche Verstecke ab und geheimnisliebliche Schlupfwinkel und bildeten Kulissen zu mancherlei Spielen, die die kindliche Phantasie ersann. Über die schräge Stiegenmauer längs des Hauptausganges zur Kirche konnte man so fein hinabrutschen oder balanzierend tänzeln. Die Buben schlugen über die begraste „Leiten“ Purzelbäume, sie rollten und tollten den Abhang hinab, sie schwangen sich auf den hohen Sockelsims der Kirche und ließen sich ob der verblüffenden Sicherheit, mit der sie auf dem nur handbreiten Vorsprung umherspazierten, anstaunen. Nach der Schule stürmten sie eiligst zur Kirche hinauf, um womöglich noch zum Zwölf-Uhr-Läuten zurechtzukommen, denn jeder hoffte, das Glück zu haben, am Glockenstrang mitziehen oder gar selber läuten zu dürfen. Mancher versuchte, sich vom Mesner für den Sonntag ausnahmsweise die Begünstigung zum „Glutwacheln“ zu erbetteln, was in der Regel das Vorzugsrecht der Ministranten oder der Anwärter auf dieses Ehrenamt war. Das Rauchfaß mit den glühenden Kohlen im Kreise zu schwingen, war, ach, gar zu vergnüglich! Die Schlimmsten verstiegen sich jeweils, womöglich ungesehen, zu dem fecken Übermut, die Enden der Glockenseile zusammenzubinden und daran zu schaukeln oder sie vermaßen sich, von der Kirchenleiten herab mit Steinschleudern in das Oval der offenen Fenster- augen im Pfarrhofboden zu schießen oder sie ließen sich einfallen, sich an die biedermeierischen Gitterkörbe der Pfarrhoffenster zu hängen und daran zu schwingen, welchem Treiben oft Einhalt geboten wurde, zum Bedauern oder zu Schadenfreude der andern. Die abschüssigen Wege wurden im Winter als Schlittenbahnen benützt. —

(Sortsetzung folgt.)

## **Zur Geschichte des Piaristenordens in Horn.**

Don C. B. Ebner, Wien.

Die Piaristen sind mit Horn und dem Waldviertel eng verwachsen, hatten sie doch nicht nur in Horn das Gymnasium, sondern auch die Pfarren Moedring und Riedenburg zu betreuen. In der Alt-Ötting-Kapelle lasen die Väter der frommen Schulen die heilige Messe. In der Spitalkapelle versehen sie schon seit Jahrhunderten den Gottesdienst. Mit den umliegenden Klöstern und Stiften standen sie in regem geistigen Verkehr. In der Seelsorge halfen sie immer aus, wo man ihrer bedurfte. In Horn wirkten hervorragende Männer aus dem Piaristenorden. Weisen wir nun hin auf ein Donatus Hoffmann a Transfiguratione, auf einen P. Silverins Seyer, auf den Ordensgeschichtsschreiber Bernhard Bartlit, auf den Mainzer Lukas Moesch,

auf den Bayer Michael Geißelbrunner, auf einen Guido Dicht. Diese Leute waren aber nur kürzere oder längere Zeit in Horn tätig. Werfen wir in diesen Zeilen einen Blick auf 33 Piaristen, die in Horn geboren oder gestorben sind. Die Liste ist noch nicht vollständig. Sie umfaßt die Zeit von 1719—1881. Die weiteren Forschungen werden diese Liste vervollständigen. Einer späteren Arbeit bleibt dann die Würdigung der Männer vorbehalten, die Elternhaus und Vaterland verlassen haben, um im Piaristenorden ihr Leben der Jugend zu widmen.

Es ist oft schwierig beim Nachforschen der einzelnen Namen, da die Patres nach ihrem Eintritt in den Orden nur noch den Ordensnamen geführt haben.

Als Quellen dienen: „Necrologium Patrum et Fratrum e gremio Scholarum Piarum Provinciae Austriae atque Rhenano-Snevicæ Tenore Capituli Provincialis Anni 1697 conscriptum et iterum renovatum anno 1772“ (im Kremser Colleg).

„Catalogus Patrum et Fratrum e Gremio Scholarum Piarum Provinciae Germaniae defunctorum. Tenore Capituli Provincialis anni 1697 conscriptus et iterum renovatus jussu eximii Patris nostri Alchardi Habel a S. Fortunato 1772 et denuo reparatus Auctore R. P. Ant. Krotenthaller Collegii Josephini Rectore etc. exeunte anno 1863“ (im Josefstädter Colleg).

„Catalogus Domorum et Religiosorum Cleric. Reg. Schol. Piar. Provinciae Austriae ab anno 1748“ (im Provinzialarchiv).

„Unsere Toten“ (in der Josefstädter Collegiatsbibliothek).

„Res memorabiles“, Wien 1882 (Provinzialarchiv).

Die periodisch erschienenen Berichte über den Personalstand im Piaristenorden (Provinzialarchiv Wien, Hausarchiv Krems).

P. Nicephorus Doeltel, geb. 31. Jänner 1719 in Comegg, Österr., gest. 23. Februar 1804 in Horn (19).

P. Liborius Müller, a S. Anna, in der Welt hieß er Georg Müller, geb. 27. März 1731 (1732!) in Horn, gest. 16. Oktober 1801 in Wien (21).

P. Gaudentius Schmid, geb. 19. Juni 1735 in Wien, gest. 19. April 1801 in Horn (22).

P. Hippolytus Rauch, geb. 23. Juli 1734 in St. Pölten, gest. 3. Oktober 1823 in Horn (23). P. Rauch war Pfarrer in Moedring bei Horn.\*)

P. Salesius Kaplanek, geb. 4. Juni 1741 in Pstronnens in Schlesien, gest. 4. April 1801 in Horn.

P. Viktor Laaber, geb. 14. April 1746 in Nikolsburg, Mähren, kam 1794 nach Horn, starb dort am 23. April 1802 (27).

P. Severin Schuster, geb. 23. Februar 1744 zu Affingen, Österreich, gest. 31. Dezember 1821 zu Horn (27).

P. Angelus Sritsch, geb. 14. Mai 1745 zu Zissersdorf, gest. 26. Juli 1811 in Horn.

P. Reinhold Müller, geb. 18. Februar 1751 in Horn, gest. 22. April 1805 in Wien (29). (In der Welt hieß er Franz Müller (C I pg. 18 X).)

P. Reinhold schrieb: *De Incorrupta Morum Integritate cum Optimarum Artium Studiis Copulanda oratio Inauguralis cum Primum Scholarum Piarum Goritiae Scholas Aperirent anno 1780 Habita*, Goritiae 4<sup>o</sup>, 35 pp. (Vin. III., pp. 455).

\*) Die Piaristen waren von 1681 bis Ende März 1757 und vom 16. Juni 1792 bis 26. August 1823 in Moedring als Seelsorger.

P. Ernst Gerner, geb. 17. November 1751 in Horn, gest. 12. September 1815 in Horn (30). P. Gerner war Doktor der Philosophie.

P. Johannes Lucas Müller, geb. 24. April 1754 in Horn, gest. 13. Juni 1778 zu Horn (32).

P. Josephus Theodosius Meschel, geb. 11. August 1755 in Horn, gest. 15. Juni 1829 als Pfarrer von Erdberg in Wien (34).

P. Valerian Lauritsch, geb. 2. August 1760 zu Labacens, Carniolus, gest. 21. August 1807 in Horn (36).

P. Franciscus Barger, geb. 16. Juni 1769 zu Horn, gest. 12. März 1843 im Loewenburgschen Konvikt in Wien.

P. Johannes Bapt. Leth, geb. 29. Mai 1781 in Wien, gest. 17. April 1830 in Horn (42).

Cl. Ferdinand Papst, geb. 8. Dezember 1783 in Horn, am 6. Oktober 1802 trat er in den Piaristenorden ein, verließ den Orden 1805 (44).

P. Matthias Schneider, geb. 12. Jänner 1787 zu Moedring, gest. 13. März 1817 in Horn (71).

P. Josephus Kienner, geb. 12. März 1792 in Wien, gest. 26. Juli 1832 in Horn (56).

Cl. Georg Peter, geb. 23. April 1796 in Horn, trat am 18. Oktober 1814 in den Piaristenorden, verließ den Orden 1819 (62).

P. Jakob Sastnbauer, geb. 25. Juli 1801 in Deutsch-Könitz in Mähren, gest. 9. August 1844 in Horn (69).

P. Johann Bapt. Jordan, geb. 28. August 1808 in Horn, trat 1824 in den Piaristenorden, empfing die Priesterweihe am 31. Juli 1832, wurde Doktor der Philosophie, 1852 wurde er Weltpriester (77).

P. Johannes Czuda, geb. 8. Mai 1793 zu Moldautstein in Böhmen, gest. 20. März 1850 in Horn (Familiae 1908, 4).

P. Johannes Hezendorfer, geb. 16. Juni 1824 zu Waidhofen a. d. Thaya, gest. 17. Oktober 1851 in Wien (9).

Prof. Cler. Adolf Grohmann, geb. 8. Mai 1826 zu Wien, gest. 6. März 1852 in Horn (11).

P. Josef Thomas Alschinger, geb. 28. Dezember 1800 zu Angern in Böhmen, gest. 23. September 1853 in Horn (15).

Diaconus Michael Kubat, geb. 21. September 1832 zu Wien, gest. 7. November 1857 zu Horn (25).

P. Johannes Evang. Port, geb. 6. November 1814 in Wien, gest. 10. April 1859 in Horn (33).

P. Leopold Heldenmuth, geb. 13. Jänner 1805 zu Heiligenkreuz, N.-Ö., gest. 6. Dezember 1864 zu Horn (48).

P. Joseph Wiesinger, geb. 4. Dezember 1784 zu Horn, gest. 25. Februar 1869 im Kremser Colleg. P. Wiesinger war Provinzial der österr. Ordensprovinz 1828—1831. Res memorabiles 1882, pp. 44).

P. Franciscus Xav. Ansjorge, geb. zu Erlauf 18. Dezember 1843, gest. 27. Mai 1872 zu Horn (70).

P. Franciscus Ser. Bischof, geb. 27. April 1844 zu Eggenburg, gest. 20. September 1872 zu Horn (70).

P. Mauritius Roßmanith, geb. 16. September 1825 zu Wien, gest. 26. April 1878 zu Horn (83).

P. Josephus Jbl, geb. 17. April 1798 zu Klosterneuburg, gest. 30. November 1881 zu Horn. Jbl wurde am 19. Dezember 1830 zum Priester geweiht, erhielt wegen seiner zahlreichen Betätigungen das goldene Verdienstkreuz mit der Krone. (Res memorabiles 1882, pp. 67 u. 82.)

Quellen zur Geschichte des Horner Piaristencollegiums.

- Burger, Honorius, Abt des Stiftes Altenburg: Über die Geschichte des Piaristencollegiums im „Hippolytus“, theologische Monatschrift der Diözese St. Pölten, IV. Jahrgang. (Archiv für Diözesanchronik und Geschichte, S. 496.) St. Pölten 1861.
- Deuter Sch. P., Josephus: Denkwürdige Spaziergänge durch Horn und Umgebung. Unvollendete Manuskripte im Provinzialarchiv der Piaristen in Wien. (In den Jahren 1819 bis 1821 wurde das Horner Gymnasium unter der umsichtigen Leitung des Präfecten Deuter Sch. P. aus Augsburg ausgebaut.)
- Endl O. S. B., P. Friedrich: Miscellen aus den Annalen der Piaristen im Monatsblatte des Wiener Altertumsvereins, Wien 1895.  
Die Serie der Schuldramen und Komödien, der Deflamationen sowie anderer Darstellungen beim Kollegium und Gymnasium der Piaristen zu Horn in den Jahren von 1659—1735. Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. Herausgegeben von K. Kehrbach. J. VI (1896) H. 4, S. 296—316, Berlin, A. Hofmann u. Comp.
- Geschichte des Gymnasiums der Piaristen zu Horn in N.-Ö. (1657—1872). Beiträge zur österreichischen Erziehungs- und Schulgeschichte. Wien 1899, Wilhelm Braumüller, II. H., S. 1—90.
- Erstes Piaristencolleg. Gründungsgeschichte. Monatsblatt des Vereins für Landeskunde von Niederösterreich, Wien 1906, Mb. III. S. 289—292.
- Piaristenbibliothek Horn. Mb. XI. Wien 1925, S. 71.
- Kolbe Josef: Das Horner Gymnasium, Festschrift anlässlich der 275 Jahr=Feier. Mödring bei Horn 1933, Selbstverlag. 8<sup>o</sup>, 128 Seiten.
- Kreschnica, Prof. Dr. Josef: Schola Pia Hornana. Bilder aus der Zeit der Gründung des Horner Gymnasiums 1657—1700, Festschrift zur Erinnerung an den 250-jährigen Bestand des Gymnasiums in Horn. Horn 1907. Selbstverlag. 8<sup>o</sup>, 88 S.
- Lufas Franz: Heimatbuch des Bezirkes Horn. I. Bd. von Regierungsrat S. Lufas und S. Moldaschl. Horn 1933, Kommissionsverlag Pichler. (Über die Piaristen S. 367.)
- Schwarz, Anton, Direktor des Horner Gymnasiums: Chronik des Gymnasiums Horn. Programm zum „Erster Jahresbericht des n.-ö. Landes=Real= und Obergymnasiums in Horn“. Horn 1873.
- Rapp Sch. P., P. Dr. Josef: Was ist bisher in der Permutierung der Graf Kurzschen Stiftung in Horn geschehen? Historischer Überblick an Hand der Akten abgefaßt als Grundlage einer Eingabe an das Ministerium für Unterricht. Horn, 9. Oktober 1931. (Im Piaristenarchiv zu Horn.)
- Wisgrill: Schauplatz des landsässigen Niederösterreichischen Adels. V. Bd. Wien 1804. S. 346 über den Stifter des Horner Piaristencollegiums, Graf Kurz von Dalloy.
- Vier Bände Annalen des Horner Piaristencollegiums. (Im Archiv des Horner Collegiums.)
- Piaristenkirche zum hl. Anton v. Padua in Horn. Österreichische Kunsttopographie, Bd. V. Politischer Bezirk Horn, II. Teil, S. 377—382. Wien 1911. K. K. Kommission für Kunst und historische Denkmale. In Kommission bei Anton Schroll u. Co.

# Kurzberichte aus der Heimat.

Kurze, sachlich gehaltene Berichte aus der Heimat sind auf Postkarten, einseitig beschrieben, sehr erwünscht. Auf genaue Angabe von Namen (Vor- und Zunamen), Ort, Zeit u. s. w. wird besonderer Wert gelegt.

Schriftleitung: Hans Haberl jun., Waidhofen a. d. Thaya, Kirchenplatz.  
Redaktionschluß am 20. jedes Monates.

Nr. 3

März

1938

## Gmünd.

**Alt-Weitra.** Vermählung. Am 20. v. M. vermählte sich unser Schmiedemeister Herr Otto Weissenböck mit Frä. Franziska Müllauer. — **Dietmanns bei Gmünd.** Trauung. Am 2. v. M. fand in der hiesigen Pfarrkirche die Trauung des Herrn Stefan Strondl, Wirtschaftsbesitzer in Anger, mit Frä. Marie Decker statt. — **Gmünd-Ehrendorf.** Promotion. Am 2. v. M. wurde in Wien Herr Otto Waltenberger zum Doktor der Philosophie promoviert. — **Gmünd.** Goldene Hochzeit. Am Sonntag, den 6. Feber l. J. feierten die Eltern unseres Herrn Bürgermeisters Karl Henebichler, Bundesbahnpensionist und Frau Marie Henebichler das Fest ihrer goldenen Hochzeit. — **Todesfälle.** Nach längerem Leiden starb Frau Marie Steffel, Bundesbahnpensionistin im 77. Lebensjahre. — Am 4. v. M. verschied plötzlich Herr Postamtsdirektor i. R. Leopold Hauser im Alter von 64 Jahren. — Am 13. v. M. starb Frau Berta Reinisch im 30. Lebensjahre. — Im Krankenhause verschied am 15. v. M. Herr Franz Blach an Altersschwäche im Alter von 80 Jahren. — **Hartbach.** Versetzung. Der Abteilungsleiter der hiesigen Zollwache Herr Oberkontrollor Andreas Rogler wurde nach Langau bei Geras versetzt. — **Hörmanns.** Todesfall. Nach kurzem Leiden verschied am 3. v. M. die Wirtschaftsbesitzersgattin Frau Marie Reinhart im 22. Lebensjahre. — **Lang-Schwarza.** Auszeichnung. Unserem Herrn Bürgermeister J. Schreiber wurde vom Bundespräsidenten die große silberne Verdienstmedaille verliehen. — **Reinberg-Litschau.** Todesfall. Am 13. v. M. verschied nach schwerem Leiden Frau Rosalia Redl, Wirtschaftsbesitzersgattin im 58. Lebensjahre. — **Reingers.** Todesfall. Am 17. v. M. verschied nach einer schweren Magenoperation die Wirtschaftsbesitzersgattin Frau Katharina Grasl im 39. Lebensjahre. — **Schrems.** Vermählung. Am 30. Jänner l. J. vermählte sich in der hiesigen Pfarrkirche der Postbeamte Hans Böhm mit Frä. Vilma Krafovic. — **Unserfrau.** Todesfall. Im Krankenhause Gmünd starb am 15. v. M. der Fleischhauer und Viehhändler Herr Tentsch sen. im 56. Lebensjahre. — **Vitis.** Ehrenbürgerernennung. Mit Beschluß des Gemeindetages v. om 6 v. M. wurde Herr Bürgermeister, Ökonomierat D. Muhr zum Ehrenbürger ernannt.

## Horn.

**Amelsdorf.** Todesfall. Am 30. Jänner d. J. verschied der Wirtschaftsbesitzer Herr Koloman Hengl im 48. Lebensjahre. — **Burgschleinitz.** Todesfälle. Am 16. v. M. starb Johann Grosinger, gewesener Gastwirt im 78. Lebensjahre. — Nach längerem Leiden verschied am 17. v. M. Frä. Marie Freundorfer im 16. Lebensjahre. — **Eggenburg.** Beförderung. Im Jänner l. J. wurde unser Herr Bahnvorstand Adolf Schumann zum Inspektor der Ö. B.-B. befördert. — **Todesfälle.** Am 3. v. M. verschied der Schuhmachermeister Johann Steinböck. — Nach langem schweren Leiden starb am 7. v. M. die Fleisshauersgattin Frau Barbara Seiler im 58. Lebensjahre. — Am 9. v. M. verschied an Herzschlag Herr Johann Rieder, Gendarmerie-Inspektor i. R. im 71. Lebensjahre. — In Wien starb am 19. v. M. Frau Dr. Weinberger im 56. Lebensjahre. Ihre sterblichen Überreste wurden nach Eggenburg überführt und am Ortsfriedhofe beigesetzt. — **Frauenhofen.** Auszeichnung. Unserem Bezirksführer der D. S. Herrn Landesrat Johann Steinböck wurde vom Bundeskanzler das silberne Ehrenzeichen der D. S. verliehen. — **Horn.** Ernennung. Direktor des Horner E.-Werkes Herr Karl Wist, wurde zum Landesstammerrat ernannt. — **Vermählungen.** Herr Karl Krammer, Bezirksgewerbesekretär, hat sich mit Frä. Hansi Keck aus Lundenburg vermählt. — Am 20. v. M. vermählte sich in der hiesigen Pfarrkirche Herr Willi Rathgeb, Angestellter der Straßenbau-A.-G. Bar in Wien, mit Frä. Misi Bartl. — Am gleichen Tage fand die Trauung des Herrn Rudolf Birent, Oberbauarbeiter der Bundesbahn, mit Frä. Hermine Harz aus Wien statt. — **Gars am Kamp.** 90. Geburtstag. Am 28. v. M. feierte Frau Anna Schelberger ihren 90. Geburtstag. — **Vermählung.** Am 25. v. M. fand in Wien die Vermählung der hiesigen Gastwirtin

Srau Angela Herzer mit ihrem Schwager Herrn Kommerzialrat Rudolf Herzer statt. — **Missingdorf.** Ehrung. Die Herren Hofrat Ing. Alexander Prokop, Ing. Dr. Jurina und Straßenmeister Johann Luger wurden vom Gemeindefest zu Ehrenbürgern ernannt. — **Todesfall.** Am 14. v. M. starb plötzlich der hiesige Gastwirt Herr Franz Salzer im 62. Lebensjahre. — **Winkel.** Hochzeit. Am 8. v. M. fand die Trauung des Herrn Franz Dangel mit Srl. Rosa Jany, Straßenwärterstochter statt.

## Krems.

**Angern a. d. Donau.** Ehrung. Mit Beschluß des Gemeindefestes vom 20. v. M. wurde unser Herr Bürgermeister Franz Secl zum Ehrenbürger ernannt. — **Drosß.** Todesfall. Nach langem schweren Leiden verschied am 7. v. M. Frau Maria Halm, geb. Poller im 61. Lebensjahre. — **Dürnstein.** Auszeichnung. Unserem allverehrten Herrn Pfarrer, dem Herzogenburger Chorherrn Wisinto Madner verlieh der Bundespräsident das goldene Verdienstzeichen. — **Eisengraberamt.** Todesfall. Am 30. Jänner l. J. starb im Spital zu Krems die Schülerin Hilde Enzinger im 10. Lebensjahre an Diphtherie. — **Els.** Todesfall. Am 14. v. M. verschied im Krankenhause Krems Herr Josef Tesch, Tischlermeister im Alter von 42 Jahren. — **Gföhl.** Vermählungen. Am 21. v. M. vermählte sich in unserer Pfarrkirche Frau Cilli Hengl mit Herrn Bäckermeister Karl Eigner. — Am 19. v. M. fand in Wien die Vermählung des Herrn Kamillo Dittrich, Buchhalter der Firma Liebenberger mit Srl. Sprinzi statt. — **Jaidhof bei Gföhl.** Vermählung. Am 12. v. M. fand in Wien die Vermählung des Gutsbesizers Herrn Wolfgang von Gutmann mit Srl. Rosa Selhofer statt. — **Krems an der Donau.** Ernennung. Der Bezirksamtsrevident des hiesigen Bezirksfürsorgetates, Herr Franz Lufaseder wurde zum Amtsleiter des Bezirksfürsorgetates Spiß a. d. Donau ernannt. — 75. Geburtstag. Am 20. v. M. feierte Herr Zudebäckermeister Franz Frank in Stein seinen 75. Geburtstag. — 70. Geburtstag. Am 22. v. M. feierte unser hochgeschätzter Mitbürger und Hausbesizer Herr Heinrich Schneider, Steueramtsdirektor i. R. seinen 70. Geburtstag. — **Todesfälle.** Am 11. v. M. verschied nach kurzem Leiden im Krankenhause Melf Herr Dipl.-Ing. Erich Weese im 34. Lebensjahre. — Nach langem schweren Lungenleiden starb am 8. v. M. Frau Anna Dölker, geb. Forstner im 45. Lebensjahre. — Am 14. v. M. starb die älteste Kremserin Frau Magdalena Manzinger im Alter von 94 Jahren. — Am 26. v. M. starb Frau Anna Reif, Gärtnerswitwe im 85. Lebensjahre. — Nach langem schweren, mit größter Geduld ertragenem Leiden verschied am 25. v. M. Herr Justizwachoberkontrollor Josef Mayer im 57. Lebensjahre. — **Vermählungen.** Am 19. v. M. vermählte sich in Maria-Blein bei Salzburg Herr Dr. Richard Kappl, Notariatssubstitut in Weitra, mit Srl. Anny Kehl. — Am 19. v. M. fand in der hiesigen Pfarrkirche die Vermählung des Herrn Gustl Lehner, Handelsangestellter, mit Srl. Gitta Brunhuber statt. — Am 26. v. M. fand in St. Pölten die Trauung des Herrn Kommerzialrates Ludwig Wagner mit Srl. Anna Kittscher statt. — Am 22. v. M. vermählte sich Herr Roman Groß, Zollwachebeamter, mit Srl. Frieda Dastl. — **Langenlois.** Todesfall. Am 10. v. M. starb nach langem Leiden Frau Karoline Hoheneder im Alter von 80 Jahren. — **Vermählungen.** Am 20. v. M. vermählte sich in unserer Pfarrkirche der Wirtschaftsbesizersohn Herr Josef Leopold mit der Wirtschaftsbesizers-tochter Srl. Cilli Hagen aus Mittelberg. — Am 22. v. M. fand in Dürnstein die Vermählung des Herrn L. Haumayer aus Haindorf mit Srl. Wetti Zaussinger statt. — **Nieder-Ranna.** Todesfall. Am 8. v. M. verschied Herr Franz Olbrich, Gendarmeriebeamter i. R. im hohen Alter von 91 Jahren. — **Raidau.** Todesfall. Am 5. v. M. starb nach kurzem Leiden Herr Florian Steininger im 81. Lebensjahre. — **Rohrendorf.** Todesfall. Am 17. v. M. verschied nach schmerzvollem, mit Geduld ertragenem Leiden Herr Ökonomierat Lorenz Moser im 70. Lebensjahre. — **Rossatz.** Hochzeit. Am 17. v. M. vermählte sich in der hiesigen Pfarrkirche Herr Heinrich Siegl, Wirtschaftsbesizersohn mit Srl. Frieda Rinner, Wirtschaftsbesizers-tochter in Rossatzbach. — **Ehrung.** Herr Josef Quantschnigg, Bezirksleiter des Kriegerlandesbundes, Bezirksverband Krems a. d. Donau wurde vom Kameradschaftsbund Unter- und Ober-Bergern in seiner am 13. v. M. stattgefundenen Ausschußsitzung einstimmig für seine vielen Verdienste um die Kameradschaft zum Ehrenmitgliede ernannt. — **Senftenberg.** 70. Geburtstag. Am 14. v. M. feierte Herr Abt.-Insp. i. R. Math. Lufesch seinen 70. Geburtstag. — **Todesfall.** Am 26. v. M. verschied plötzlich der Friseurmeister Herr Franz Herzer im 61. Lebensjahre. — **Straxing.** Todesfall. Am 14. v. M. starb Herr Wirtschaftsbesizer Franz Winiwarter im 63. Lebensjahre. — **Unter-Loiben.** Vermählung. Weinbauer Herr Michael Schütz vermählte sich am 22. v. M. mit Srl. Maria Therese Wiedenauer, Wirtschaftsbesizers-tochter aus Maigen-Weinzierl am Walde. — **Wösendorf.** Vermählung. Am 13. v. M. fand in der hiesigen Pfarrkirche die Trauung des Herrn Karl Hirschberger mit Srl. Josefa Wagner statt.

## Pöggstall.

**Altenmarkt an der Yper.** Todesfall. Am 8. v. M. verschied nach langem schweren Leiden Wagnermeister Herr Johann Schroll im 78. Lebensjahre. — **Loiben.** Auszeichnung. Dem Betriebsbediensteten Karl Raab verlieh der Bundespräsident die Ehrenmedaille für vierzigjährige,

treue Dienste. — **Marbach an der Donau.** Auszeichnung. Der Gattin des Schuldirektors und langjährigen Bürgermeisters von Marbach a. d. Donau Fritz Hofreiter, Frau Viktoria Hofreiter, wurde für ihre langjährigen Dienste als Kirchenmusikerin vom Bundespräsidenten die Ehrenmedaille für vierzigjährige treue Dienste verliehen. — **Ottenschlag.** Ernennung. Der Hilfsrichter Dr. Heinrich Wajzner wurde vom Bundesminister zum Bezirksrichter von Ottenschlag ernannt. — **Vermählung.** Am 10. v. M. fand in der Pfarrkirche in Krems die Vermählung des Herrn Hans Grünstädl mit Srl. Resi Moser statt. — **Pöggstall.** Ernennung. Der Notariatskandidat Dr. E. Böhm wurde vom Justizminister zum öffentl. Notar ernannt. — **Trauung.** Am 8. v. M. fand in der hiesigen Pfarrkirche die Trauung des Herrn Wirtschaftsbesizers Heinrich Stumvoll aus Pömmersdorf, mit der Bauerstochter Franziska Greißinger aus Lerchfeld, Pfarre Gerolding, statt.

## Waidhofen.

**Pfaffenschlag.** Todesfall. Nach längerem Leiden verschied am 30. Jänner l. J. Frau Barbara Löffler. — **Raabs an der Thaya.** 90. Geburtstag. Am 14. v. M. feierte Frau Barbara Graf, Särbermeisterwitwe, in voller körperlicher und geistiger Frische ihren 90. Geburtstag. — **Todesfall.** Am 11. v. M. verschied nach kurzem Leiden die Malermeistersgattin Frau Marie Böhm. — **Vermählung.** Am 6. v. M. fand in der hiesigen Pfarrkirche die Vermählung des Srl. Miti Greilberger mit Herrn Karl Koderbauer, Eier-, Butter- und Geflügelhändler, statt. — **Groß-Siegharts.** Auszeichnung. Herr Johann Deringer, Betriebsbediensteter, wurde vom Bundespräsidenten die Ehrenmedaille für vierzigjährige treue Dienste verliehen. — **Karlstein an der Thaya.** Todesfall. Am 1. v. M. starb nach kurzem schweren Leiden Frau Anna Hübsch im 81. Lebensjahre. — **Waidhofen an der Thaya.** Kolpingshochzeit. Am Sonntag, den 13. Feber l. J. fand in der hiesigen Stadtpfarrkirche die Vermählung des langjährigen Seniors des K. G. V. Herrn Wilhelm Gaukel mit Srl. Resi Weizensteiner statt. — **Todesfälle.** Am 4. v. M. starb nach längerem Leiden Frau Marie Bednar, Private, im 89. Lebensjahre. — Am 9. v. M. starb die Mutter des verstorbenen Bahnvorstandes Frau Kerschstein in sehr hohem Alter. — Herr Ignaz Lindner verschied am 9. v. M. im Alter von 80 Jahren.

## Zwettl.

**Allentsteig.** Todesfall. Nach langem schweren Leiden verschied am 13. v. M. im Rudolfs-Spital in Wien Herr Franz Grühau, Revierinspektor der Sicherheitswache, im 50. Lebensjahre. — **Göpfritz an der Wild.** Todesfall. Am 7. v. M. verschied nach langem schweren Leiden die Gattin des hiesigen Postamtsdirektors Frau Marie Hink im 45. Lebensjahre. — **Wurmbach.** Todesfälle. Am 8. v. M. starb nach kurzem schweren Leiden Herr Johann Heinzl im 27. Lebensjahre. — Srl. Marie Bittermann verschied am 10. v. M. im 25. Lebensjahre. — **Zwettl.** Auszeichnungen. Unserem Herrn Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Karl Berger verlieh der Bundespräsident das Ritterkreuz 1. Klasse des Verdienstordens. — Anlässlich seines Scheidens aus dem aktiven Dienst wurde dem Gendarmerieinspektor i. R. des Landesgendarmeriekommandos für Niederösterreich Bruno Bauer vom Bundespräsidenten die silberne Verdienstmedaille verliehen. — **Todesfall.** Am 24. v. M. starb plötzlich Herr Karl Schedlmayer im 47. Lebensjahre. — **Vermählung.** Am 20. v. M. fand in Wien die Vermählung des Herrn Leopold Parkos, Krankenhausbeamter, mit Srl. Angela Obermann, Spenglermeisterstochter, statt.